



### Kurzinformationen

<b>Fächer</b>	Biologie, Naturwissenschaften, Philosophie, Politische Bildung, Ethik, L-E-R, W-A-T, Mathematik, Deutsch
<b>Schulform</b>	Schulformen der Sekundarstufe I
<b>Lernorte</b>	z. B. Krankenhaus, Pflegeeinrichtung, Rettungsdienst
<b>Berufe</b>	z. B. Pflegefachkraft, Medizinisch-technische/r Laboratoriumsassistent/in (MTLA) oder Sanitäts- und Rettungswesen
<b>Globale Nachhaltigkeitsziele</b>	   

### Das Berufsfeld Gesundheit als Praxislernort

Krankheiten und medizinische Versorgung, aber auch der intensive Umgang mit Menschen und ein komplexes organisatorisches System – all das prägt die Arbeit in einem Krankenhaus. Für Schülerinnen und Schüler (SuS) bedeutet das, dass sie an diesem Lernort ihre Kenntnisse aus den verschiedensten Fächern in der Praxis wiederfinden werden und vertiefen können.

### Differenzierung der Aufgaben

Im Folgenden finden Sie die Praxislernaufgaben aus dem Berufsfeld Gesundheit in differenzierten Varianten. Die Aufgaben sind beispielhaft, um Ihnen Anregungen zu geben und können nach Bedarf an Ihre Schülerinnen und Schüler angepasst werden. Alle hier exemplarisch verwendeten Bilder sind aus Online-Bilddatenbanken, in denen sie kostenfrei Bildmaterial zur Ergänzung Ihrer Lernaufgaben finden können. Bitte denken Sie stets daran, die Quelle der genutzten Bilder unter diesen zu nennen.

Wir wollen uns weiterentwickeln und den Lehrkräften möglichst vielfältige Praxislernaufgaben zur Verfügung stellen. Daher freuen wir uns, wenn Sie uns Ihre angepassten Aufgaben zuschicken und wir diese in unserer Toolbox veröffentlichen können. Ebenso sind wir für Feedback dankbar.

Schicken Sie uns eine (formlose) Mail unter: [beratung@praxislernen.de](mailto:beratung@praxislernen.de)

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Praxislernen mit Ihren Schülerinnen und Schülern!

**Ihre Koordinierungsstelle Praxislernen**

**Lehrplanbezüge**

Jahrgangsstufe	Fach	Themen	Inhalte
7-10	Biologie	Stoffwechsel des Menschen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammensetzung des Blutes und Funktion der Blutbestandteile, Blutgruppen</li> <li>- Mögliche Kontexte: Blutspende und Organtransplantation kann Leben retten</li> </ul>
7-10	Naturwissenschaften	Mensch – Bewegung – Gesundheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stofftransport: Blutkreislauf</li> </ul>
9-10	Philosophie	Mensch und Handeln	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Moralität (moralisches Handeln im Alltag)</li> </ul>
		Mensch und Natur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Natur und Technik (Veränderung des Lebens durch Technik)</li> </ul>
7-10	Politische Bildung	Leben in einer globalisierten Welt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kultur – die Welt als globales Dorf (Berührungspunkte im Alltag)</li> </ul>
		Armut und Reichtum	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sozialstaat (Institutionen und Einrichtungen)</li> </ul>
		Migration und Bevölkerung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Integration und Teilhabe</li> </ul>
7-10	Ethik	Was ist der Mensch? – Mensch und Gemeinschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Feste und Rituale (Rituale in den verschiedenen Religionen und Weltanschauungen)</li> <li>- Mensch und Fortschritt</li> </ul>
5-10	L-E-R	Miteinander leben – soziale Beziehungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Miteinander in kultureller Vielfalt</li> </ul>
		Mensch und Kultur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Religiös-rituelles Handeln</li> </ul>
		Die Welt von morgen - Zukunftsentwürfe	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Meine Vorstellungen von morgen</li> <li>- Gesellschaften von morgen denken</li> </ul>
7-10	W-A-T	Interessen, Fähigkeiten, Traum-berufe: Einstimmen auf die berufliche Welt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Meine Interessen und Fähigkeiten</li> <li>- Berufstätigkeit als Erwerbstätigkeit</li> <li>- Grundlegende Merkmale von Berufen</li> </ul>
		Ernährung, Gesundheit und Konsum	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unfallverhütung</li> <li>- Hygieneregeln</li> </ul>
		Markt, Wirtschaftskreisläufe und politische Rahmenbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirtschaftliches Handeln – ökonomisches Prinzip</li> </ul>
		Berufs- und Lebenswegplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Individuelle berufliche Voraussetzungen und Ansprüche</li> <li>- Schritte der Berufswahl</li> </ul>
		Unternehmerisches Handeln	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau- und Ablauforganisation</li> <li>- Arbeitszeitmodelle und Arbeitsschutz</li> </ul>
1-10	Mathematik	Zahlen und Operationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zahlen auffassen und darstellen</li> <li>- Zahlen ordnen</li> </ul>
		Größen und Messen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorstellungen zu Größen und ihren Einheiten nutzen</li> <li>- Größenangaben bestimmen</li> <li>- Größen in Sachzusammenhängen berechnen</li> </ul>
1-10	Deutsch	Lesend, schreibend und im Gespräch mit Texten und Medien umgehen	



### Allgemeines



#### Praxislernaufgaben:

- a) Schau Dich in Deinem Praxislernort um. Welche Ausbildungsberufe gibt es?
- b) Schreibe mindestens drei Ausbildungsberufe auf.
- c) Sprich mit Deiner betreuenden Person über die jeweiligen Arbeiten, die in den Ausbildungsberufen zu verrichten sind. Schreibe die drei wichtigsten Tätigkeiten ebenso in die Tabelle.
- d) Überlege welche fünf konkreten Kenntnisse aus den beiden Schulfächern Biologie und Deutsch man dafür braucht. Schreibe sie in die Tabelle.



*Bild: DC Studio/Freepik*

Berufe	Haupttätigkeiten	Kenntnisse aus Biologie und Deutsch	
		1.	
		2.	
		3.	
		4.	
		5.	
		1.	
		2.	
		3.	
		4.	
		5.	
		1.	
		2.	
		3.	
		4.	
		5.	



- e) Überlege Dir, ob der ausgewählte Ausbildungsberuf zu Dir passen würde oder nicht. Schreibe Deine Antwort und die Begründungen auf.

---

---

---

---

---

---

---

- f) Falls der Ausbildungsberuf nicht zu Dir passt, überlege Dir, welcher Ausbildungsberuf dann besser zu Dir passt. Begründe Deine Antwort.

---

---

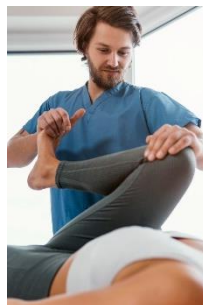
---

---

---

---

---



Bilder: Freepik



DC Studio/Freepik



Freepik



**Themenfeld 1: Labor**

(Chemie, Deutsch, W-A-T, Mathematik, Biologie, Naturwissenschaften)



**Praxislernaufgaben:**

Wenn Du eine Aufgabe nicht allein beantworten kannst, frage Personen, die Dich an Deinem Praxislernort begleiten.

a) Nenne drei Gründe, warum in einem Krankenhaus oft Blut abgenommen wird.

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



Bild: Freepik

b) Wieviel Blut wird in der Regel pro Patientin und Patient abgenommen?

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

c) Es gibt verschiedene Spritzengrößen. Welche sind dies? Schreibe sie auf.

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



Bild: Freepik

d) Sprich mit Pflegekräften darüber, wie viele Milliliter Blut zur Bestimmung von verschiedenen Blutwerten benötigt werden.

Schreibe dies in die Tabelle.

Berechne für jeden Wert den prozentualen Anteil an 10 ml. Fülle die Tabelle hierzu aus.

Blutwert	Benötigte Milliliter	Anteil an insgesamt 10 ml Blut





f) Erläutere, aus welchen Bestandteilen Blut besteht.

---

---

---

---



Bild: Freepik

g) Warum ist diese Information für die Verwendung von Blutkonserven wichtig?  
Befrage dazu einen Pfleger oder eine Pflegerin.

---

---

---



Bild: Freepik

h) Welche Blutgruppen gibt es?

- a. Benenne sie und erkläre in Stichpunkten den Unterschied zwischen den Blutgruppen.
- b. Erläutere, in welchen Fällen die Blutgruppe eine Rolle spielt. Wenn Du es selbst nicht weißt, frage an Deinem Praxislernort eine Fachperson

---

---

---

---

---

---

---

---

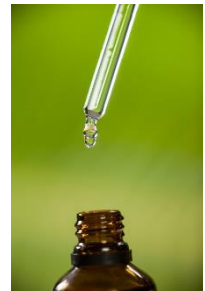
---

---

---



- i) In 10 Tropfen eines Medikaments sind 5 mg Wirkstoff.
- a. Eine Patientin/ein Patient hat 6 mg des Wirkstoffs verordnet bekommen. Wie viele Tropfen müssen gegeben werden?
- \_\_\_\_\_
- b. Ein Tropfen sind 0,05 ml. Wie viele Tropfen sind in einer Flasche mit 50 ml?
- \_\_\_\_\_



*Bild: awesomecontent /Freepik*

Platz für Hilfsrechnungen:

- j) Beobachte auf einer Station, welche Hygienemaßnahmen es gibt.
- a. Liste diese auf.
- b. Befrage Mitarbeitende, wozu welche Maßnahme dient.
- c. Es gibt ein Hygienekonzept. Lass es Dir geben und lese es durch.
- d. Erkläre es mit Deinen eigenen Worten.
- e. Beantworte die Frage in ganzen Sätzen, warum es wichtig ist, ein Hygienekonzept zu haben.
- f. Untersuche, ob das Hygienekonzept eingehalten wird. Vergleiche hierzu Deine Beobachtungen an Deinem Praxislernort mit dem Hygienekonzept.
- g. Erläutere etwaige Unterschiede und begründe, woher sie kommen.
- h. Bewerte abschließend das Hygienekonzept.



*Bild: Draze Zigic/Freepik*

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---





## Wahlaufgaben:

- a) Erkundige Dich, wie viele Vorräte an Blutkonserven das Krankenhaus pro Monat benötigt.

---

---



Bild: Nguyễn Hiệp/Unsplash

- b) Finde heraus, wie viele Menschen in etwa für diese Menge Blut spenden müssen.

---

---

---

---

- c) Informiere Dich darüber, warum Blutspenden für ein Krankenhaus wichtig sind und was mit ihnen geschieht. Überprüfe die Informationen vor Ort.

---

---

---

---

---

- d) Finde heraus welche Blutgruppe Du hast. Wie hast Du diese herausgefunden? Schreibe Deine Informationsquelle sowie Deine Blutgruppe auf.

---

---

- e) Nimm mit deinem Smartphone ein kurzes Video dazu auf, wie Blutspenden gelagert werden. Frage vorher um eine Dreherlaubnis.



Bild: cookie\_studio/Freepik



## Themenfeld 2: Umgang mit Patienten

(L-E-R, Deutsch, W-A-T, Mathematik, Philosophie, Politische Bildung, Ethik)



### Praxislernaufgaben:

- a) Erkundige Dich, um wie viele Patienten/Patientinnen sich eine Ärztin/ein Arzt bzw. eine Pflegerin/ein Pfleger pro Tag kümmern muss.

---

---

---

---

---

- b) Erstelle eine Liste mit allen Tätigkeiten, die die Pflegekräfte jeden Tag zu erledigen haben.

- a. Wähle 3 Tätigkeiten aus und stoppe, wie lange eine Pflegekraft dafür benötigt.  
b. Gibt es eine Vorgabe, wie lange diese Tätigkeit dauern darf?  
Kann diese Vorgabe eingehalten werden? Begründe Deine Antwort.  
c. Zähle auf, welche Tätigkeiten ein Pflegeroboter übernehmen könnte.  
Begründe Deine Auswahl.



Bild: Stanislav/Unsplash

---

---

---

---

---

---

---

---

- c) Überschlage, um wie viele Patienten und Patientinnen sich ein Arzt/eine Ärztin und ein Pfleger/eine Pflegerin pro Jahr kümmern.

Hinweis: eine Vollzeitkraft arbeitet 40 Stunden in der Woche und hat ca. 30 Tage Urlaub. Berechne zuerst wie viele Arbeitstage pro Jahr eine Vollzeitstelle hat.  
Erkundige Dich wie lange Patienten/Patientinnen durchschnittlich auf der Station sind.



Bild: DC Studio/Freepik

---

---

---

---

---

---

---

---



- d) Betrachte den Speiseplan des Krankenhauses. Zähle die verschiedenen Kostformen auf und ordne zu, welche Patientengruppe welche Kost erhält. Begründe Deine Zuordnung.
- a. Die 20-jährige Anna hat eine Glutenunverträglichkeit. Findet sie jeden Tag ein Gericht für sich? Begründe Deine Antwort.
  - b. Der 40-jährige Paul ernährt sich aus Überzeugung vegan. Findet er jeden Tag ein Angebot auf dem Speiseplan? Was kann Paul Deiner Meinung nach essen bzw. wie sollte er sich verhalten, wenn es an einem Tag kein veganes Angebot gäbe?



Bild: Freepik

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

- e) Die 14-jährige Safina ist Muslima. Sie gehört also dem islamischen Glauben an und hält sich an die Vorschriften ihrer Religion. In der Zeit, in der sie im Krankenhaus liegt, ist Ramadan. D. h. zwischen Sonnenaufgang und -untergang darf sie weder essen noch trinken. Damit sie aber wieder schnell gesund werden kann, sagt die Ärztin, dass sie tagsüber essen und trinken muss und nicht erst abends. Safina will aber nicht, sondern hält sich an die Regeln ihres Glaubens.  
Warum hält sie sich an diese Regel? Beantworte die Frage auch mit Hilfe von Informationen zum Ramadan. Was würdest Du an ihrer Stelle tun? Begründe Deine Antwort mit mindestens drei Argumenten.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



f) Erläutere für Deine Mitschülerinnen und Mitschüler den Begriff „Triage“.

---

---

---

---

---

g) Führe ein Interview mit einem Arzt/einer Ärztin zum Thema Triage.

Erstelle im Vorfeld einen Fragenkatalog. Beachte dabei auch folgende Fragestellungen:

- a. Gibt es allgemeine Regeln im Krankenhaus? Wer hat diese aufgestellt?
- b. Wie sehen diese aus?
- c. In welcher Reihenfolge werden Patienten/Patientinnen in der Notaufnahme behandelt? Wer bekommt bei knappen Ressourcen zuerst Hilfeleistungen?
- d. Warum sind allgemeine Regeln für Ärzte/Ärztinnen wichtig?
- e. Welche Gedanken macht sich der Arzt oder die Ärztin persönlich zu diesem Thema?



Bild: Freepik

Mache Dir Notizen, so dass Du im Anschluss die weiteren Aufgaben bearbeiten kannst.

h) Beurteile die Äußerungen Deiner Interviewpartnerin/Deines Interviewpartners.

---

---

---

---

---

i) Wie denkst Du über die Triage? Mache Dir Notizen, um später in der Klasse darüber zu diskutieren.



---

---

---

---

---



**Wahlaufgabe:**

a) Beobachte, welche Aufgaben eine Pflegekraft hat. Entwickle eine Vision, welche drei verschiedenen Aufgaben ein Pflegeroboter übernehmen könnte. Bewerte Deine Ideen anhand von organisatorischen und ethischen Fragen.



Bild: kjpargeter/Freepik



**Themenfeld 3: Gesundheitswesen und Gesundheitssystem**  
(W-A-T, Deutsch, Philosophie, Politische Bildung, L-E-R)



**Praxislernaufgaben:**

- a) Erkundige Dich, wie teuer ein durchschnittlicher Aufenthaltstag im Krankenhaus sowie Standard-Behandlungen sind.

---



---



---



---

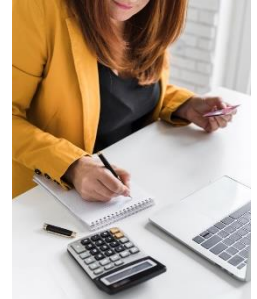


Bild: Freepik

- b) Erläutere, wie das System der Krankenversicherungen in Deutschland funktioniert.

Dabei können folgende Leitfragen helfen:

- a. Was ist die Grundidee hinter der Krankenversicherung in Deutschland?
- b. Wer ist versichert?
- c. Wer muss wie viel einzahlen?
- d. Wie werden die Beiträge berechnet, wovon hängen sie ab?
- e. Welche verschiedenen Arten von Krankenversicherungen gibt es?

**VERSICHERUNG**  
LEBENSVERSICHERUNG

---



---



---



---



---



---

- c) Erläutere, warum eine Krankenversicherung wichtig ist und was es für die Patienten und Patientinnen auf Deiner Station bedeuten würde, wenn sie keine Krankenversicherung hätten.

---



---



---



---



---



---



Bild: KamranAydinov Freepik



- d) Besuche die Notfall-Ambulanz im Krankenhaus und informiere Dich, für welche Patienten und Patientinnen diese gedacht ist. Erläutere den Unterschied zwischen der Notfall-Ambulanz im Krankenhaus und dem ärztlichen Bereitschaftsdienst. Nenne dabei jeweils ein Beispiel.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



Bild: tonodiaz/Freepik



### Wahlaufgaben:

- a) Erkundige Dich, wie viel Pflegerinnen/Pfleger und Ärztinnen/Ärzte im Durchschnitt verdienen. Bewerte die Höhe der Verdienste und die Unterschiede. Beachte dabei die Länge der Ausbildungszeit, die Intensität der täglichen Arbeit sowie die Verantwortung, die die/der einzelne trägt.



Bild: Freepik

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



- b) In Deutschland gibt es die freie Arztwahl. Informiere Dich im Internet, was diese genau bedeutet und in welchem Gesetz sie verankert ist.
- a. Erörtere, warum eine freie Arztwahl wichtig ist. Sprich mit Ärztinnen und Ärzten, Pflegekräften sowie Patienten und Patientinnen darüber.
  - b. Lege jeweils mehrere Pro- und Kontra-Argumente dar, wäge ab und begründe Deine Meinung.

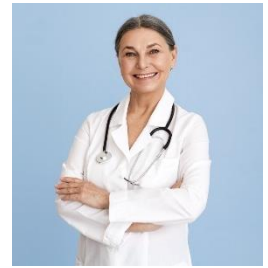


Bild: shurkin\_son/Freepik

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

- c) Stelle dar, wer die Eigentümer von Krankenhäusern in Deutschland sind. Erkundige Dich, von wem das Krankenhaus betrieben wird, das Du für das Praxislernen besuchst, und ob der Träger mehrere Krankenhäuser betreibt.



Bild: lifeforstock/Freepik

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---